



Großen Anteil am Gelingen des Erkelenzer Zuges hatten die Karnevalisten aus den Stadtteilen, wie hier die KG aus Bellinghoven.

Mit mehr Unterzeug ging's Närrische Scharen bekämpften erfolgreich die Kälte

Erkelenz. — Schnee, Eis, Regen, all das kann die Erkelenzer Narren nicht davon abhalten, ihren Rosenmontagszug zu begleiten. Flugs wird etwas mehr untergezogen, und los geht's! Wenn man dann noch mitschunkelt und mittanzt und sich immer wieder nach den großzügig geworfenen „Kamelle“ bückt, ist es gar nicht mehr so kalt!

Beim Erkelenzer Rosenmontagszug wurden durch Wagen und Fußgruppen wieder viele Ereignisse des letzten Jahres in Erinnerung gebracht. Herausragend war aber das Thema des Prinzen und vor allem sein Beruf als Wirt. Hier hatte die Bürgergemeinschaft Flachsfield ihm eine Supertheke gebaut, da fuhren in einem Prunkwagen die „Wagner Festspiele“ vorbei. „Festspiele“, das waren hier die Aktivitäten der Tupper und Schocker, der Würfel- und Kartenspieler. Als überdimensional große Erkelenzer mit Kornflaschen zog die Gruppe Gatzten mit.

Unter dem Jubel der Menge zog auch das „Schlachtschiff“ von Wiesenborn seine Bahn. Das Marienviertel hatte nicht nur für sein „Sternchen“ einen Wagen gebaut, es brachte auch gleich die Schwarzwaldklinik mit, die überhaupt in diesem Jahr oft vertreten war. „Heini“, der Hetzerather Hahn, warf hartgekochte Eier in die Menge, während die Granterahter gleich mit sechs Wagen dem Zug Länge und Inhalt gaben.

Überhaupt muß sich die Erkelenzer Karnevalsgesellschaft bei den Stadtteilen be-

danken, die sich stark engagierten. Auch die Engländer von Wildenrath waren mit einem Wagen vertreten. Unentwegt spielten die Kapellen, wobei es einige Mühe erforderte, den Blasinstrumenten bei der kalten Witterung die richtigen Töne zu entlocken.

Und noch ein brandaktuelles Thema fand seinen Niederschlag im Zug: die neuen Straßenlaternen. Mit von der Partie waren auch die Sängerknaben. Viel Volk zog an den Zuschauern vorbei, ehe Marktenderinnen, Prinzengarde und Elferrat das Nahen des Prinzenwagen ankündigten. Beim traditionellen Abschluß auf dem Marktplatz konnte sich das hohe Paar noch einmal davon überzeugen, wieviel begeisterte Anhänger es hatte. ms